
E/R/P-FONDS

Jahresbericht
und Jahresabschluß
1987/88



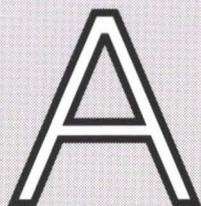
Jahresbericht und Jahresabschluß 1987/88 des ERP-Fonds

Die Geschäftsführung des ERP-Fonds hat gemäß den Bestimmungen des § 22 des ERP-Fonds-Gesetzes, BGBl. Nr. 207/1962, der Bundesregierung Bericht über die Tätigkeit des Fonds im Wirtschaftsjahr 1987/88 unter Einschluß des Jahresabschlusses erstattet.

Die Bundesregierung bringt nun gemäß der angeführten Gesetzesbestimmung den von ihr am 2. November 1988 genehmigten Bericht über die Tätigkeit des ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1987/88 einschließlich des Jahresabschlusses dem Nationalrat und dem Rechnungshof zur Kenntnis.

GLIEDERUNG	Seite
A. Das ERP-Jahresprogramm 1987/88 in Beziehung zur Wirtschaftsentwicklung und zur Wirtschaftspolitik	4
1. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Verlauf des 26. ERP-Wirtschaftsjahres	5
2. Die ERP-Kreditvergabe im Verhältnis zur österreichischen Wirtschaftspolitik	7
3. Erfüllung des Jahresprogrammes 1987/88	8
4. Verteilung der gesamten ERP-Kredite 1987/88 auf Bundesländer	9
5. Verteilung der ERP-Industriekredite 1987/88 und der Bruttoinvestitionen der Industrie auf Bundesländer	10
B. Abwicklung des ERP-Jahresprogrammes 1987/88	12
I. Allgemeines	13
II. ERP-Kreditkommission	13
1. Zuständigkeit	13
2. Zusammensetzung	13
3. Tätigkeit: Großkredite im Sektor Industrie und Gewerbe	14
a) ERP-Normalverfahren	15
b) ERP-Sonderprogramme nach Bundesländern	16
c) ERP-Sonderprogramm "Schaffung von Arbeitsplätzen in bestimmten Problemgebieten"	17
d) ERP-Sonderprogramm Obersteiermark	18
e) ERP-Sonderprogramm Wr. Neustadt und Neunkirchen	18
III. Fachkommission für Fremdenverkehrskredite	19
1. Zuständigkeit	19
2. Zusammensetzung	19
3. Tätigkeit	19
IV. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors	20
1. Zuständigkeit	20
2. Zusammensetzung	20
3. Tätigkeit	20
V. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft	22
1. Zuständigkeit	22
2. Zusammensetzung	22
3. Tätigkeit	22
a) Landwirtschaft	22
b) Forstwirtschaft	24
VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds gem. 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes	26

GLIEDERUNG	Seite
C. Das Vermögen des ERP-Fonds	28
Bilanz des ERP-Fonds zum 30.6.1988	30-31
Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.6.1988	32-33
Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Vermögensübersicht des Eigenblockes zum 30.6.1988	34
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	37
Statistischer Anhang:	39
Tabelle A: Überblick über die im Rahmen des Jahresprogrammes 1987/88 gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock) - Aufgliederung nach Sektoren	41
Tabelle A 1: - detto - Staffelung nach Kredithöhe	42
Tabelle A 2: - detto - Aufgliederung nach Laufzeit	43
Tabelle A 3: ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1987/88 nach Bundesländern	44
EKK-Beschlüsse	44
Beschlüsse der Fachkommissionen	44
Tabelle B: Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock), Stand 30. Juni 1988	45
Tabelle C: Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1988 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1987/88	47

A large, white, outlined letter 'A' is centered within a grey, textured square background.

DAS ERP-
JAHRESPROGRAMM
1987/88
IN BEZIEHUNG ZUR
WIRTSCHAFTS-
ENTWICKLUNG
UND ZUR
WIRTSCHAFTSPOLITIK

1. DIE WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN IM VERLAUF DES 26. ERP-WIRTSCHAFTSJAHRES

Die nach dem Börsenkrach vom Oktober 1987 befürchteten Auswirkungen auf die internationale Konjunktur sind großteils ausgeblieben. Die rasche, koordinierte Reaktion der Wirtschaftspolitik in den großen Industrieländern half, eine mögliche Beeinträchtigung von Investitionsklima und Konsumverhalten durch den Börsenkrach aufzufangen.

Der Dollar erlitt tatsächlich einen Kurseinbruch und fiel bis zur Jahreswende auf einen Tiefstwert von knapp über elf Schilling. Erst nach massiven Stützungskäufen der führenden Notenbanken und aufgrund der Veränderung der Rahmendaten in den USA (Handelsbilanzverbesserung, hohes inflationsfreies Wirtschaftswachstum) hat der Dollar seit Mai 1988 deutlich an Wert gewonnen. Die großen Industrieländer überstanden diese Phase des Dollarkurseinbruches im wesentlichen ohne Friktionen.

Das internationale Zinsniveau ist dank der koordinierten Bemühungen der führenden Zentralbanken nach dem Börsenkrach zunächst gesunken. Ausgehend von den USA ist diese Zinssenkungstendenz im März 1988 zum Stillstand gekommen. Die Währungsbehörden der USA haben ihre Geldpolitik etwas gestrafft, um nicht Inflationserwartungen zu wecken, die von der günstigen Konjunkturlage ausgehen könnten. In der Folge haben die US-Banken die prime rate Ende Mai um 1/2 Prozentpunkt auf 9 % erhöht. Daraufhin zogen auch in der BRD die Marktzinssätze leicht an. Die Oesterreichische Nationalbank reagierte mit einer parallelen Maßnahme; sie hob den Zinssatz für Geldmarkt-Offenmarktgeschäfte an. Die Erhöhung des Diskontsatzes von 3 % auf 3 1/2 % erfolgte erst per 1. Juli 1988.

Das Wachstum der österreichischen Volkswirtschaft in 1987 war aufgrund der schwachen Exportentwicklung sehr gering. Das Brutto-Inlandsprodukt (BIP) wuchs im Jahresdurchschnitt mit real 1,5 % (nach +1,4 % in 1986) bereits das 2. Jahr schwächer als in der Bundesrepublik Deutschland und in Westeuropa. Ein weiterer Beleg dafür, daß sich Österreichs Volkswirtschaft in 1987 in einer Phase der Anpassung befand, ist die Tatsache, daß nur noch eines von 5 wichtigen wirtschaftspolitischen Zielen (Inflationsrate) im "magischen Fünfeck" besser erfüllt werden konnte als im Vorjahr, während sich 4 Zielgrößen verschlechterten (Wirtschaftswachstum, Arbeitslosenrate, Leistungsbilanz, Budgetdefizit).

Die weltwirtschaftlichen Anpassungsprobleme wirkten sich auch auf Österreichs Volkswirtschaft aus. Zwar konnte der Ausfall der Nachfrage aus jenen Regionen, die vom Erdölpreiserückgang oder von der anhaltenden Verschuldung betroffen sind (OPEC, Oststaaten, Entwicklungsländer), teilweise dadurch kompensiert werden, daß die Handelsströme zunehmend auf die europäischen Märkte umgelenkt wurden, dennoch entwickelte sich die Exportnachfrage insgesamt enttäuschend.

Aufgrund der nominellen Aufwertung des Schillings gegenüber dem Durchschnitt der OECD-Währungen mußte Österreichs Wirtschaft teilweise Wettbewerbsnachteile in Kauf nehmen. Besondere Rückgänge waren bei den Exporten in die Industrieländer in Übersee, in die Oststaaten sowie in die Entwicklungsländer zu verzeichnen. Demgegenüber konnten die Exporte nach Westeuropa um 3,9 % gesteigert werden. Erfreulich fielen die Exporte in die EG aus (+ 5,4 %), während die Exporte in die EFTA um 5,4 % zurückgingen. Das Handelsbilanzdefizit Österreichs mit der EG verringerte sich von 67 Milliarden Schilling auf 63 Milliarden Schilling.

Ungünstig entwickelte sich in 1987 die österreichische Industrie. Nach einer Periode von 4 Jahren der Expansion sank 1987 die Industrieproduktion um 1,1 %. Der Rückgang der Industrieproduktion

wurde vorwiegend durch die internationale Konjunkturschwäche verursacht, verstärkend wirkte die Restrukturierung großer österreichischer Industrieunternehmen. Erst gegen Ende 1987 setzte der Aufschwung der Industriekonjunktur ein, der auch im 1. Halbjahr 1988 anhielt. In dieser Phase profitierte Österreichs Industrie von der lebhaften Nachfrage nach Grundstoffen und Vorleistungen, die sich teilweise aus einem gewollten Lageraufbau erklärt. In der 1. Jahreshälfte 1988 war auch die Entwicklung des Außenhandels durch eine deutliche Belebung der Exporte und eine Abschwächung der Importe gekennzeichnet.

Die Investitionen der Industrie sind in den Jahren 1984 bis 1986 deutlich gestiegen. Nach der heftigen Expansion in 1986 ist 1987 die erwartete Abflachung eingetreten und auch 1988 ist nur mit einer nominellen Steigerung der Industrieinvestitionen um 2 % auf rd. 51 Milliarden Schilling zu rechnen. Real bedeutet dies eine Stagnation. Die schwache Entwicklung der Investitionen in 1987 und in der ersten Hälfte 1988 geht auf die Abschwächung der Nachfrage nach Industrieprodukten zurück. Zudem war die Nominalverzinsung von Fremdkapital noch immer relativ hoch (1987 prime rate 8,6 %), und wegen der geringen Inflation bedeutete dies auch real eine hohe Belastung. Auch der Selbstfinanzierung waren Grenzen gesetzt; der cash-flow der Industrie ist in 1987 insgesamt um 3 % gesunken.

Wie schon in den letzten Jahren war nicht Kapazitätserweiterung das wichtigste Ziel der Investitionstätigkeit, sondern Rationalisierung, Kostensenkung zur Aufrechterhaltung der Konkurrenzfähigkeit, Umstellung auf neue Märkte und Nutzung neuer Technologien. Im Vordergrund standen die flexible Steuerung der Produktion, die Verkürzung der Umrüstzeiten und die Optimierung der Lagerhaltung.

2. DIE ERP-KREDITVERGABE IM VERHÄLTNIS ZUR ÖSTERREICHISCHEN WIRTSCHAFTSPOLITIK

Das Gesamtvolumen des ERP-Programmes 1987/88 erreichte im Eigen- und Nationalbankblock insgesamt 3.088 Millionen Schilling; davon entfielen auf Investitionskredite 2.968 Millionen Schilling und auf sonstige Leistungen gemäß 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes 120 Millionen Schilling.

Der ERP-Fonds konnte im Berichtszeitraum einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit der österreichischen Wirtschaft auf den ausländischen Märkten und zur Strukturverbesserung leisten. Die Zuordnung der gesamten vergebenen ERP-Kredite im Sektor Industrie und Gewerbe nach Branchengruppen ergibt folgendes Bild:

in %		
	Anteil an den gesamten ERP-Krediten	Anteil an den gesamten Industrieinvestitionen
Basissektor	21,9	25,8
Chemie	23,8	14,9
Baubranchen	8,4	9,0
Traditionelle Konsumgüter	6,3	15,2
Technische Ver- arbeitungsprodukte	39,5	35,1
Sonstige	0,1	-
	100,0	100,0

Knapp 40 % aller in 1987/88 vergebenen ERP-Kredite gingen in den Sektor der Technischen Verarbeitungsprodukte (Elektro-, Maschinenbau-, Fahrzeug-, Eisen- und Metallwarenindustrie), die insgesamt den raschesten Technologiefortschritt und den höchsten Anteil neuer Produkte aufweisen. Dieser Sektor wurde bei der ERP-Kreditvergabe stärker berücksichtigt als es seinem Anteil an den gesamten Industrieinvestitionen entspricht. Ebenfalls eine stärkere Berücksichtigung fand die Chemieindustrie, während der Basissektor, die Baubranchen und die traditionelle Konsumgüterindustrie nur unterproportional gefördert wurden. Diese Verteilung zeigt die selektivere strukturpolitische Ausrichtung der ERP-Kreditvergabe im abgelaufenen Wirtschaftsjahr.

Im Rahmen der Sonderprogramme für grenznahe Entwicklungsgebiete und für Bergbauggebiete, die Obersteiermark und die Region Wr. Neustadt-Neunkirchen konnten in Betrieben mit dem Standort in regionalpolitisch unterstützungsbedürftigen Gebieten Arbeitsplätze gesichert werden.

Somit wurden insgesamt die Ziele des Jahresprogrammes 1987/88 verwirklicht.

Die Inanspruchnahme der verfügbaren Mittel ist aus der folgenden Übersicht zu ersehen:

3. Erfüllung des Jahresprogrammes 1987/88

	Jahresprogramm 1987/88 des ERP-Fonds	Im Wirtschaftsjahr 1987/88 aus dem Jahresprogramm 1987/88 vergebene Mittel	Differenz
(in Schilling)			
I. Leistungen gemäß §5 Abs. 1 des ERP-Fonds-Gesetzes (Investitionskredite)			
Großkredite/Normalprogramm	2.228.000.000	2.228.000.000*	-
Sonderprogramm für bestimmte Entwicklungsgebiete	300.000.000	300.000.000	-
Sonderprogramm Obersteiermark	150.000.000	150.000.000	-
Sonderprogramm Region Wiener Neustadt-Neunkirchen	50.000.000	50.000.000	-
Verkehr	40.000.000	40.000.000	-
Land- und Forstwirtschaft	200.000.000	200.000.000	-
	2.968.000.000	2.968.000.000	-
II. Leistungen gemäß §5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes (sonstige Leistungen)			
Wirtschaftliche Förderung von Entwicklungsländern (§5 Abs. 2, Ziffer 1)		Zur Erfüllung der vorgesehenen Förderung reserviert	
Technische Hilfe	120.000.000		
Summe des Jahresprogrammes 1987/88	3.088.000.000		

* davon 146 Millionen Schilling für Technologieförderung

4. Verteilung der gesamten ERP-Kredite 1987/88 auf Bundesländer

(Großkredite für Industrie und Gewerbe einschließlich der Sonderprogramme für bestimmte Entwicklungsgebiete, Obersteiermark, Region Wiener Neustadt-Neunkirchen, Verkehr und Land- und Forstwirtschaft)

Bundesländer	Anzahl	in Schilling	in Prozent
Burgenland	11	204,300.000	6,88
Kärnten	13	125,570.000	4,23
Niederösterreich	47	784,740.000	26,43
Oberösterreich	33	766,040.000	25,81
Salzburg	3	80,100.000	2,70
Steiermark	27	392,553.000	13,23
Tirol	8	373,000.000	12,57
Vorarlberg	8	84,500.000	2,85
Wien	7	157,197.000	5,30
S u m m e :	157	2.968,000.000	100,00

5. Verteilung der ERP-Industriekredite 1987/88

(einschließlich der Sonderprogramme für bestimmte Entwicklungsgebiete, Obersteiermark, Region Wiener Neustadt-Neunkirchen) und der Bruttoinvestitionen der Industrie auf die Bundesländer

Bundesländer	in Schilling	in Prozent	Anteil des Bundeslandes an den gesamten Brutto- investitionen der Industrie 1987
Burgenland	182.000.000	6,67	0,66
Kärnten	103.260.000	3,79	5,58
Niederösterreich	695.540.000	25,49	17,79
Oberösterreich	735.160.000	26,95	27,52
Salzburg	80.100.000	2,94	6,51
Steiermark	369.743.000	13,55	15,30
Tirol	333.000.000	12,21	6,66
Vorarlberg	72.000.000	2,64	4,76
Wien	157.197.000	5,76	15,22
S u m m e :	2.728.000.000	100,00	100,00

Erläuterungen zu Tabellen "Erfüllung des Jahresprogrammes 1987/88" und "Verteilung der ERP-Kredite auf Bundesländer":

Das Jahresprogramm 1987/88 sah als Gesamtvolumen ursprünglich 3.030 Millionen Schilling vor. Die für das ERP-Normalprogramm präliminierten 2.170 Millionen Schilling wurden im Berichtszeitraum um 58 Millionen Schilling auf 2.228 Millionen Schilling aufgestockt, welche auch voll zur Vergabe gelangten. Durch diese Erhöhung konnten zusätzliche Projekte im Bergbaubereich gefördert werden.

Für die ERP-Sonderprogramme (bestimmte Entwicklungsgebiete, für die Obersteiermark und die Region Wr. Neustadt-Neunkirchen) standen insgesamt 500 Millionen Schilling zur Verfügung, welche ebenso voll vergeben werden konnten wie die geplanten 40 Millionen Schilling für den Sektor Verkehr und 200 Millionen Schilling für Land- und Forstwirtschaft.

Für Leistungen gemäß §5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes (sonstige Leistungen) wurden insgesamt 120 Millionen Schilling für Entwicklungshilfaufgaben bereitgestellt.

Die Inanspruchnahme der gesamten ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1987/88, verteilt auf die Bundesländer, zeigt eine vermehrte Ausnützung der ERP-Mittel in Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark und Tirol. Auch ein Vergleich mit den Bruttoinvestitionen der Industrie insgesamt zeigt eine etwas überproportionale Ausnützung in den Bundesländern Burgenland, Tirol und Niederösterreich.

B

ABWICKLUNG DES
ERP-JAHRESPROGRAMMES
1987/88

I. Allgemeines

Über ERP-Kreditanträge in den Sektoren Industrie und Gewerbe entscheidet gemäß §7 Abs. 1 des ERP-Fonds-Gesetzes die ERP-Kreditkommission. Die ERP-Kreditanträge werden von der Geschäftsführung des ERP-Fonds der Kommission zur Beschlußfassung vorgelegt.

Für Kredite der Land- und Forstwirtschaft, des Verkehrs- sowie des Fremdenverkehrssektors bestehen eigene Fachkommissionen.

Die Bestellung der Mitglieder der Kommissionen erfolgt durch die Bundesregierung.

II. ERP-Kreditkommission

1. Zuständigkeit

Zur Entscheidung über Investitionskreditanträge in den Sektoren Industrie und Gewerbe ist die ERP-Kreditkommission zuständig.

Für die Behandlung besonders dringlicher Kreditfälle im Rahmen der ERP-Sonderprogramme ist eine Sonderkommission, bestehend aus 4 Mitgliedern der ERP-Kreditkommission, eingerichtet.

2. Zusammensetzung

Die ERP-Kreditkommission hatte im Berichtsjahr folgende Mitglieder:

VORSITZENDER:

LAUSECKER Karl, Bundesminister a.D.

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER:

SCHNEIDER Karl, Vizepräsident, Landesrat a.D., Kommerzialrat

MITGLIEDER:

ABT Dr. Kurt, Vizepräsident, Kommerzialrat

CORDT Dr. Herbert, Vorstandsdirektor (ab 6.10.1987)

DITZ Dr. Johannes, Staatssekretär (ausgeschieden mit 6.10.1987)

DORN Dkfm. Dr. Helmut, Direktor (ausgeschieden mit 6.10.1987)

FREYSCHLAG Fritz, Präsident

GAREISS Mag. Martin (ab 6.10.1987)

GROSCHUPF Dkfm. Dr. Roman

KAPRAL Dr. Peter

MALINA-ALTZINGER Eugen, Vizepräsident, Kommerzialrat

MORITZ Dr. Rainer

SCHMIDT-CHIARI Dr. Guido Nikolaus, Generaldirektor

TUMPEL Mag. Herbert, Kammerrat, Leitender Sekretär des Österreichischen Gewerkschaftsbundes

MITGLIEDER DER SONDERKOMMISSION:

SCHNEIDER Karl, Vizepräsident, Landesrat a.D.,
Kommerzialrat

DORN Dkfm. Dr. Helmut, Direktor (ausgeschieden
mit 6.10.1987)

GAREISS Mag. Martin (ab 6.10.1987)

MORITZ Dr. Rainer

TUMPEL Mag. Herbert, Kammerrat, Leitender Sekre-
tär des Österreichischen Gewerkschaftsbundes

3. Tätigkeit**Großkredite im Sektor Industrie und Gewerbe:**

Der ERP-Fonds hat im Wirtschaftsjahr 1987/88 insgesamt 93 ERP-Großkredite mit einem Kreditvolumen von zusammen 2.728 Millionen Schilling vergeben. Die dadurch ermöglichten Gesamtinvestitionen beliefen sich auf rund 8,76 Milliarden Schilling.

Im Rahmen des Normalverfahrens wurden davon 66 ERP-Kredite mit zusammen 2.228 Millionen Schilling bewilligt (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 7,69 Milliarden Schilling).

Im ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in bestimmten Problemgebieten (grenznahe Entwicklungsgebiete, Teile Oberösterreichs sowie in Kohlenbergbaugebieten, im Eisenerzbergbaugebiet) gelangten 19 ERP-Kredite mit zusammen 300 Millionen Schilling zur Vergabe (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 660,8 Millionen Schilling).

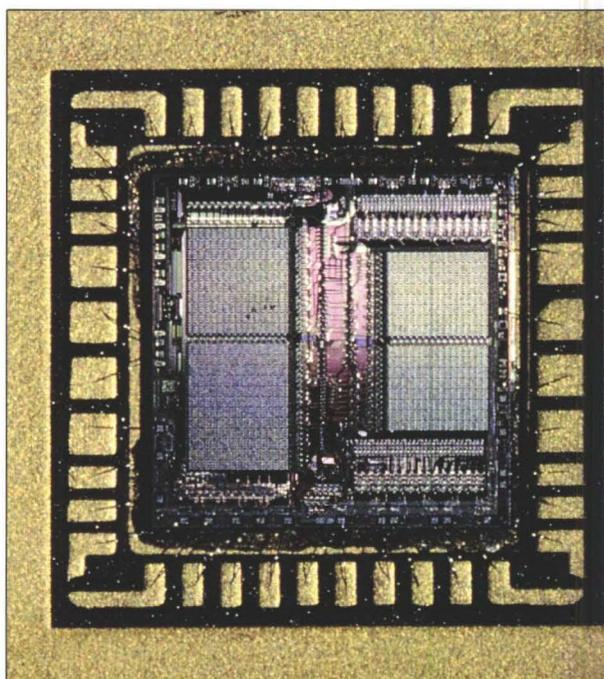
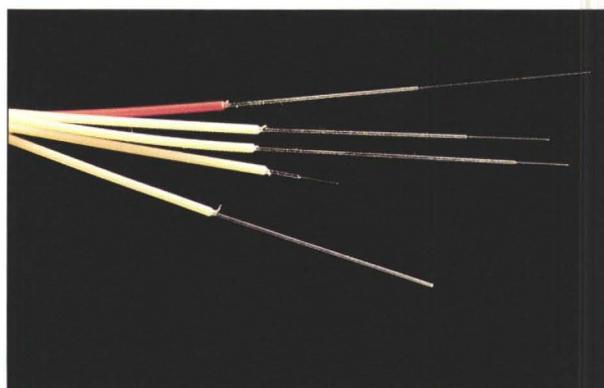
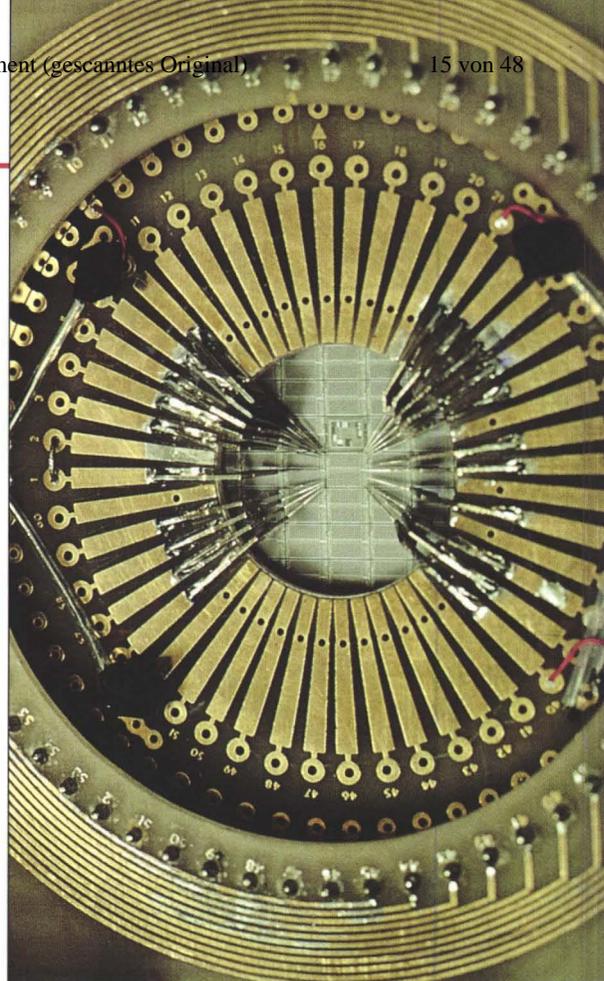
Im Rahmen des ERP-Sonderprogramms Obersteiermark wurden fünf ERP-Kredite mit zusammen 150 Millionen Schilling bewilligt (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 304,3 Millionen Schilling).

Drei Projekte mit ERP-Kreditzusagen im Ausmaß von zusammen 50 Millionen Schilling (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 98 Millionen Schilling) konnten im ERP-Sonderprogramm für die Region Wr. Neustadt und Neunkirchen bewilligt werden.

Der Zinssatz für ERP-Großkredite betrug im Wirtschaftsjahr 1987/88 im Normalverfahren 5% per anno bei einer durchschnittlichen Laufzeit von rund sieben Jahren.

Für ERP-Kredite der Sonderprogramme galten im Geschäftsjahr 1987/88 folgende besondere Kreditkonditionen:

Der Zinssatz betrug in den ersten zwei Jahren 2,5% per anno; für die restliche Laufzeit 5% per anno.

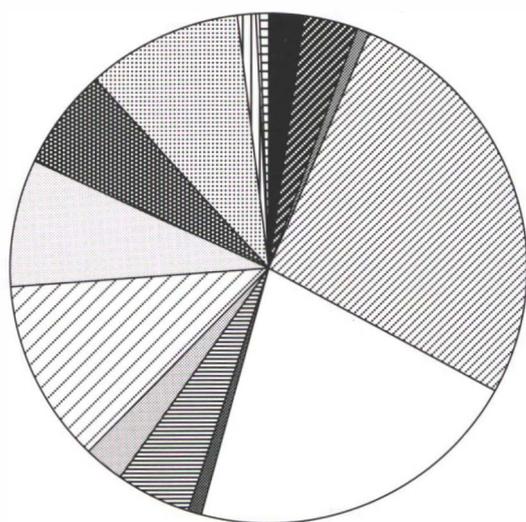


a) ERP-Normalverfahren:

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite im Normalverfahren (Industrie und Gewerbe) auf Branchen 1987/88

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Bergbau	2	51,000.000	2,29	303,070.000	16,83		
Eisen- u.stahlerz. Ind.	1	74,700.000	3,35	221,214.000	33,77		
Glas-Industrie	1	20,000.000	0,90	77,416.000	25,83		
Chemische Industrie	15	596,000.000	26,75	1.909,309.000	31,22		
Papiererz. Industrie	8	472,100.000	21,19	2.079,193.000	22,71		
Papierverarb. Industrie	2	20,000.000	0,90	72,500.000	27,59		
Holzverarb. Industrie	4	108,000.000	4,85	253,950.000	42,53		
Nahrungsmittel-Industrie	3	56,000.000	2,51	238,604.000	23,47		
Maschinen-u.Stahlbau-Ind.	8	258,200.000	11,59	695,235.000	37,14		
Fahrzeug-Industrie	2	181,000.000	8,12	781,323.000	23,17		
Eisen-u.Metallwaren-Ind.	7	145,000.000	6,51	409,271.000	35,43		
Elektro/elektron. Ind.	7	216,500.000	9,72	534,862.000	40,48		
Bekleidungs-Industrie	3	23,000.000	1,03	103,048.000	22,32		
Bau-Industrie	2	4,000.000	0,18	9,941.000	40,24		
Graphisches Gewerbe	1	2,500.000	0,11	6,323.000	39,54		
Summe :	66	2.228,000.000	100,00	7.695,259.000	28,95		

ERP-Kredite in Prozent



- Bergbau
- ▨ Eisen- u.stahlerz. Ind.
- ▩ Glas-Industrie
- ▧ Chemische Industrie
- Papiererz. Industrie
- Papierverarb. Industrie
- ▨ Holzverarb. Industrie
- ▩ Nahrungsmittel-Industrie
- ▧ Maschinen-u.Stahlbau-Ind.
- Fahrzeug-Industrie
- ▨ Eisen-u.Metallwaren-Ind.
- ▩ Elektro/elektron. Ind.
- ▧ Bekleidungs-Industrie
- Bau-Industrie
- ▨ Graphisches Gewerbe

b) ERP-Sonderprogramme
nach Bundesländern:

**Aufteilung der Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen der Sonderprogramme
nach Bundesländern 1987/88**

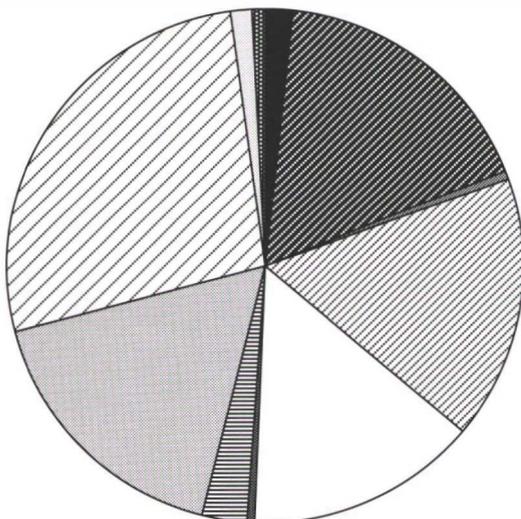
Bundesland	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen
		S
Burgenland	6	159,500.000
Kärnten	4	61,000.000
Niederösterreich	6	82,500.000
Oberösterreich	5	42,000.000
Steiermark	6	155,000.000
Summe:	27	500,000.000

c) ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von gewerblichen Arbeitsplätzen in bestimmten Problemgebieten

(in grenznahen Entwicklungsgebieten des Mühlviertels, des Waldviertels und des Weinviertels, der Süd- und Oststeiermark sowie Kärntens, im Burgenland, in Osttirol und Teilen Oberösterreichs sowie in Kohlenbergbaugebieten und im Eisenerzbergbaugebiet).

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogrammes für bestimmte Entwicklungsgebiete auf Branchen 1987/88

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Stein-u.keram. Industrie	1	5,000.000	1,67	9,975.000	50,13		
Chemische Industrie	2	52,000.000	17,33	138,100.000	37,65		
Papierverarb. Industrie	1	2,000.000	0,67	10,400.000	19,23		
Holzverarb. Industrie	1	50,000.000	16,67	115,000.000	43,48		
Nahrungsmittel-Industrie	2	43,000.000	14,33	82,137.000	52,35		
Maschinen-u.Stahlbau-Ind.	1	2,000.000	0,67	4,650.000	43,01		
Fahrzeug-Industrie	1	8,000.000	2,67	16,570.000	48,28		
Eisen-u.Metallwaren-Ind.	5	51,000.000	17,00	122,617.000	41,59		
Elektro/elektron. Ind.	3	80,500.000	26,83	144,764.000	55,61		
Bau-Industrie	1	4,000.000	1,33	10,308.000	38,80		
Graphisches Gewerbe	1	2,500.000	0,83	6,322.000	39,54		
S u m m e :	19	300,000.000	100,00	660,843.000	45,40		



ERP-Kredite in Prozent

- Stein-u.keram. Industrie
- ▨ Chemische Industrie
- ▩ Papierverarb. Industrie
- ▧ Holzverarb. Industrie
- Nahrungsmittel-Industrie
- Maschinen-u.Stahlbau-Ind.
- ▨ Fahrzeug-Industrie
- ▩ Eisen-u.Metallwaren-Ind.
- ▧ Elektro/elektron. Ind.
- Bau-Industrie
- Graphisches Gewerbe

d) ERP-Sonderprogramm Obersteiermark:

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogrammes Obersteiermark auf Branchen 1987/88

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%
Holzverarb. Industrie	1	30,000.000	20,00	76,775.000	39,08
Eisen-u.Metallwaren-Ind.	3	95,000.000	63,33	194,163.000	48,93
Elektro/elektron.Ind.	1	25,000.000	16,67	33,334.000	75,00
S u m m e :	5	150,000.000	100,00	304,272.000	49,30

e) ERP-Sonderprogramm Region Wiener Neustadt und Neunkirchen:

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogrammes Region Wiener Neustadt-Neunkirchen auf Branchen 1987/88

Branche	Anzahl der Kredite	Höhe der ERP-Kreditzusagen		ERP-Kredit in Gesamtinvestitionen	% der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%
Stein-u.keram. Industrie	1	7,000.000	14,00	16,400.000	42,68
Elektro/elektron. Ind.	1	14,000.000	28,00	39,575.000	35,38
Textilindustrie	1	29,000.000	58,00	42,000.000	69,05
S u m m e :	3	50,000.000	100,00	97,975.000	51,03

III. Fachkommission für Fremdenverkehrs- kredite

1. Zuständigkeit

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Fremdenverkehrssektor. Im Rahmen der getroffenen Sonderregelung übte die Fachkommission in den Wirtschaftsjahren 1985/86 bis 1987/88 Gutachtertätigkeit zu Kreditbeschlüssen der Österreichischen Hotel- und Fremdenverkehrs-Treuhandgesellschaft m.b.H. aus.

2. Zusammensetzung

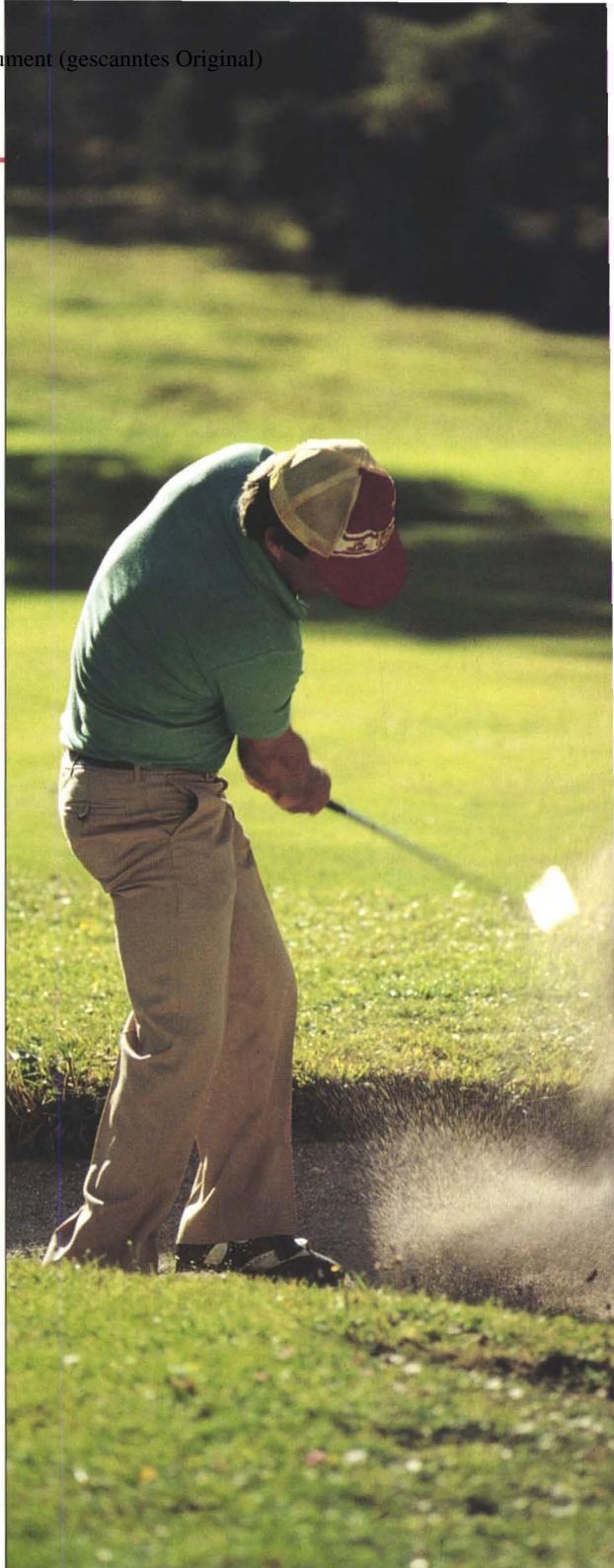
Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten.

MITGLIEDER

FINK Mag. Karl, Kammeramtsdirektor-Stellvertreter der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg, Abgeordneter zum Salzburger Landtag;
KRIVANEC Dr. Richard, Kammeramtsdirektor, Kammer der gewerblichen Wirtschaft Salzburg;
KRÖLL Hans-Jörg;
MAYR Dkfm. Helmut;
SCHIMKA Dr. Paul, Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft
ZOLLES Dkfm. Dr. Helmut, Generaldirektor (bis 6. Oktober 1987);
KREBS Dr. Helmut, Direktor, Senatsrat (seit 6. Oktober 1987).

3. Tätigkeit

Aufgrund des Ministerratsbeschlusses vom 1. Oktober 1985 gewährte der ERP-Fonds der Österreichischen Hotel- und Fremdenverkehrs-Treuhandgesellschaft m.b.H. ein Darlehen von 200 Millionen Schilling zu Sonderbedingungen, die es der Österreichischen Hotel- und Fremdenverkehrs-Treuhandgesellschaft m.b.H. ermöglichen, durch Aufnahme von Geldmitteln auf dem Kapital- oder Geldmarkt ein jährliches Kreditvolumen von etwa 250 Millionen Schilling in drei Wirtschaftsjahren zu einem Zinssatz (Mischzinssatz) dem Fremdenverkehr zur Verfügung zu stellen, der dem Zinssatz der ERP-Fonds-Kredite entspricht. Vor Vergabe hat die Österreichische Hotel- und Fremdenverkehrs-Treuhandgesellschaft m.b.H. ihre Kreditbeschlüsse der ERP-Fachkommission für Fremdenverkehrskredite zur Abgabe eines Gutachtens vorzulegen. Nur bei Vorliegen eines positiven Gutachtens der Fachkommission darf die Österreichische Hotel- und Fremdenverkehrs-Treuhandges.m.b.H. einen solchen Kredit mit Sonderkonditionen vergeben.



IV. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors

1. Zuständigkeit

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten, die in den Wirkungsbereich des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr fallen.

Die Laufzeiten der Kredite wurden in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt.

	Maximale Laufzeit	
Neuerrichtung von Verkehrseinrichtungen	12	Jahre
Alle anderen Arten von Investitionen im Rahmen der Richtlinien	10	Jahre
Schlepplifte	5	Jahre
Investitionen zur Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene	10	Jahre

Die tilgungsfreie Anlaufzeit betrug maximal ein Jahr

Der Zinssatz betrug 5 % p.a.

2. Zusammensetzung:

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr.

MITGLIEDER

FINK Mag. Karl, Kammeramtsdirektor-Stellvertreter der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg. Abgeordneter zum Salzburger Landtag;
 FRIESE Rudolf, Kommerzialrat, Präsident der Kammer der gewerblichen Wirtschaft Salzburg;
 SCHLÄGLBAUER Dr. Viktor (bis 6. Oktober 1987);
 BALDAUF Dr. Franz, Vorstandsvorsitzender;
 TRESNER Rudolf, Fachsekretär;
 ZOLLES Dkfm. Dr. Helmut, Generaldirektor;
 OBENDORFER Dr. Otto, Syndikus (seit 6. Oktober 1987).

3. Tätigkeit:

Diese ERP-Fachkommission hat im Berichtsjahr 1987/88 eine Sitzung abgehalten, in der drei ERP-Kredite mit zusammen 40 Millionen Schilling bewilligt wurden.

Verteilung der ERP-Verkehrskredite nach Sparten 1987/88

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%		
Sessellifte	2	23.500.000	58,75	85.154.000	27,59
Einseilumlaufbahn	1	16.500.000	41,25	142.000.000	11,62
Summe :	3	40.000.000	100,00	227.154.000	17,61



V. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft

1. Zuständigkeit

Die Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Gebiete der Land- und Forstwirtschaft.

2. Zusammensetzung

Mitglieder:

KOPETZ Dipl.Ing. Dr. Heinrich, Kammeramtsdirektor;
 MAITZEN Fritz, Vizepräsident, Landessekretär;
 SCHNEIDER Dr. Leopold, Kammeramtsdirektor;
 SCHOBER Albin, Staatssekretär a.D.;
 WURZ Dipl.Ing. Richard, Forstdirektor, Forstrat h.c. (bis 6. Oktober 1987);
 ZELLNIG Franz, Ökonomierat, Abgeordneter zum Steiermärkischen Landtag;
 PROKOP Dipl.Ing. Peter (seit 6. Oktober 1987).

Experten für forstwirtschaftliche Fragen:

DIRNGRABNER Erich, Abgeordneter zum Oberösterreichischen Landtag;
 KERN Dipl.Ing. Herbert, Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs (bis 6. Oktober 1987);
 KRENDELSBERGER Dipl.Ing. Heinz, Forstdirektor, Forstrat h.c., Generalsekretär (seit 6. Oktober 1987);
 PFEIFER Josef, Abgeordneter zum Nationalrat;
 STRENN Dipl.Ing. Leopold, Forstdirektor (bis 6. Oktober 1987);
 WEICHSELBERGER Alfred, Ökonomierat, Abgeordneter zum Burgenländischen Landtag (bis 6. Oktober 1987);
 WURZ Dipl.Ing. Richard, Forstdirektor, Forstrat h.c.
 JONAS Dipl.Ing. Anton, Forstdirektor (seit 6. Oktober 1987);
 LANGER Mag. Hanns, Generalsekretär (seit 6. Oktober 1987);
 PECK Josef, Abgeordneter zum Nationalrat (seit 6. Oktober 1987)

3. Tätigkeit

Diese ERP-Fachkommission hat im Berichtsjahr 1987/88 sieben Sitzungen abgehalten, in denen 61 ERP-Kredite mit einem Gesamtvolumen von 200 Millionen Schilling bewilligt wurden.

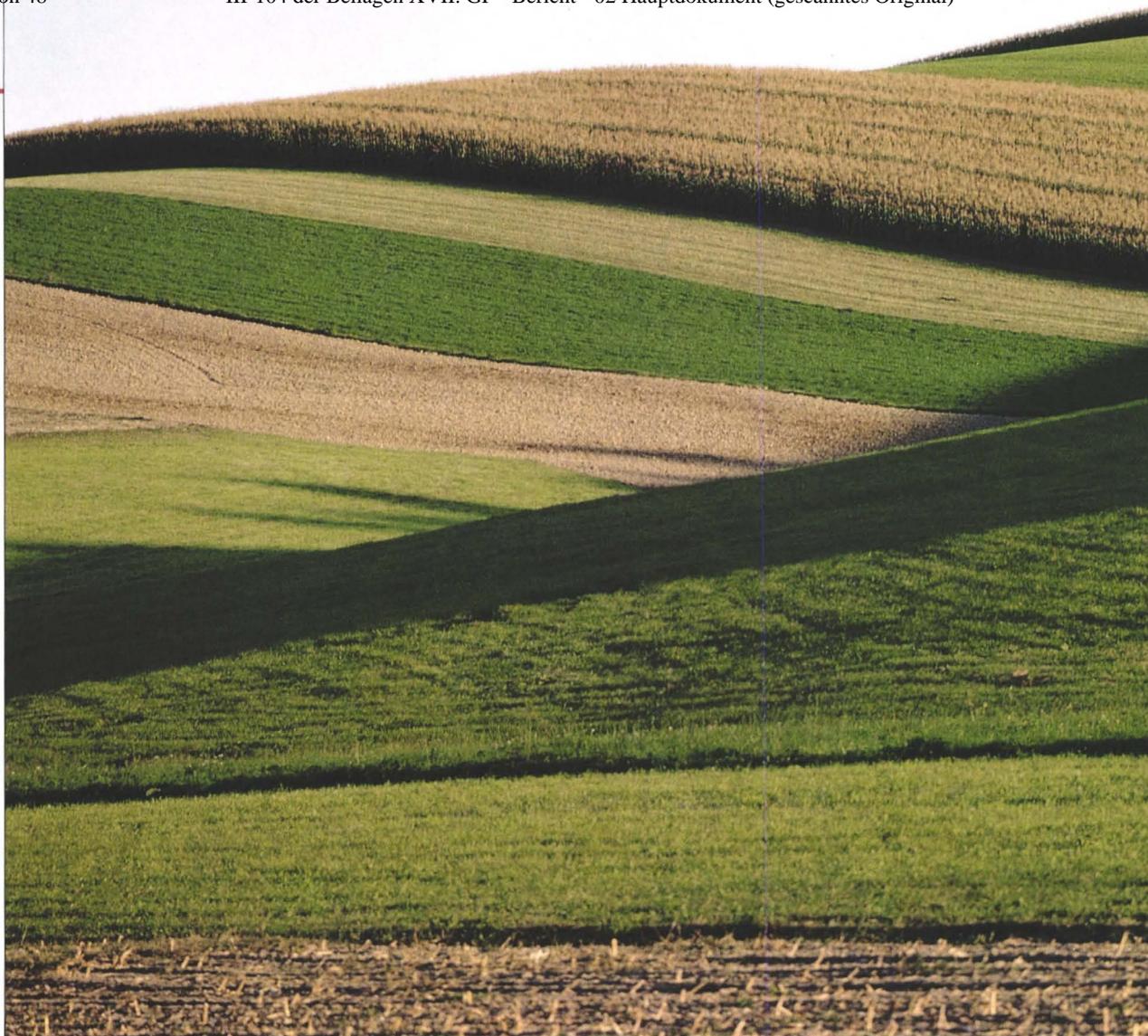
a) Landwirtschaft

In den fünf Sitzungen, die die ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft 1987/88 für den Sektor Landwirtschaft abgehalten hat, konnten 31 ERP-Kredite mit zusammen 170,250 Millionen Schilling bewilligt werden. Die dadurch ermöglichten Gesamtinvestitionen betragen 558,314 Millionen Schilling.

Die Laufzeit der Kredite wurde in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie betrug maximal:

Komplette Neubauten		10	Jahre
Erweiterungsbauten)		
Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsteilung)	8	Jahre
Elektrifizierung)		

Für die vorgenannten Maßnahmen betrug die tilgungsfreie Anlaufzeit maximal ein Jahr.



Die Kreditzinsen betragen 5 % p.a. mit Ausnahme von Elektrifizierungsmaßnahmen, für die nur 4 % berechnet wurden.

Verteilung der landwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1987/88

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Silos	13	53,930.000	31,67	138,652.000	38,90		
Diverse*	8	94,040.000	55,24	361,744.000	26,00		
Mehrzwecklagerhallen	10	22,280.000	13,09	57,918.000	38,47		
Summe :	31	170,250.000	100,00	558,314.000	30,49		

* Die Sparte "Diverse" beinhaltet folgende Projekte:

1 Gewächshaus mit 3,8 Millionen Schilling, 3 Fleischverarbeitungsbetriebe mit zusammen 31 Millionen Schilling, 1 Fischverarbeitungsbetrieb mit 5 Millionen Schilling, 2 Projekte für Verarbeitung alternativer landwirtschaftlicher Produkte mit zusammen 53,8 Millionen Schilling und 1 Handelsdüngermischanlage mit 0,44 Millionen Schilling.

Gegenüberstellung des prozentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Landwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1977/78 bis 1987/88

Sparte	77/78	78/79	79/80	80/81	81/82	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88
Getreidesilos u. MZ-Lagerhallen	47,9	64,9	57,7	52,5	54,6	47,2	39,2	50,2	58,9	56,0	44,8
Mischfutterwerke	17,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umstellungsbe- dingte Maßnahmen	2,1	10,9	16,0	8,0	7,9	1,8	3,0	1,8	0,9	9,2	-
Elektrifizierung	3,4	4,1	8,7	3,9	-	1,3	1,2	0,1	-	1,5	-
Molkereien	27,9	20,1	11,6	15,4	14,0	28,1	49,1	43,9	36,5	-	-
Agrarische Operationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zu- und Neben- erwerb	-	-	-	0,4	0,4	-	-	-	-	-	-
Diverse	1,0	-	6,0	19,8	23,1	21,6	7,5	4,0	3,7	33,3	55,2
S u m m e	100,0										

b) Forstwirtschaft

Für den Sektor Forstwirtschaft hat die ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten. In diesen Sitzungen wurden 30 forstwirtschaftliche ERP-Kredite mit zusammen 29,750 Millionen Schilling bewilligt.

Die Laufzeit der Kredite wurde in erster Linie nach ihren Verwendungszwecken festgelegt, sie betrug maximal:

Aufforstung	12 Jahre
Waldaufschließung (Forststraßenbau)	10 Jahre
Mechanisierung der Holzwerbung und Holzerzeugung (Maschinen)	5 Jahre

Die tilgungsfreie Anlaufzeit betrug maximal ein Jahr, bei Aufforstungsmaßnahmen maximal zwei Jahre.

Der Zinssatz betrug 5% p.a., für Aufforstungsmaßnahmen wurden die ERP-Kredite zu einem Zinssatz von 2,5% p.a. vergeben.

Verteilung der forstwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1987/88

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Aufforstung	7	6,830.000	22,96	10,232.000	66,75		
Waldaufschließung	22	22,658.000	76,16	33,027.000	68,60		
Holzbringung	1	262.000	0,88	376.000	69,68		
Summe:	30	29,750.000	100,00	43,635.000	68,18		

Gegenüberstellung des prozentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Forstwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1977/78 bis 1987/88

Sparte	77/78	78/79	79/80	80/81	81/82	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88
Aufforstung	15,4	20,4	18,3	17,7	11,0	13,7	25,9	20,9	10,8	21,6	23,0
Waldaufschließung	66,4	66,6	61,5	61,3	64,7	66,8	49,4	62,2	79,4	50,5	76,1
Holzbringung	18,2	2,0	17,8	21,0	21,5	16,5	24,2	16,9	9,8	27,9	0,9
Sozialpolitische Maßnahmen	-	11,0	2,4	-	2,8	3,0	0,5	-	-	-	-
Summe:	100,0										



VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes

Im Rahmen der Indienhilfe der Weltbank stellte der ERP-Fonds Indien insgesamt 1.299,68 Millionen Schilling aus ERP-Mitteln bereit; hievon hatten zur Zeit noch 412,72 Millionen Schilling aus.

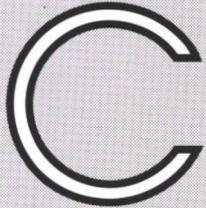
Im Hinblick auf die internationalen Verpflichtungen Österreichs wurden im Berichtsjahr 120 Millionen Schilling zur Finanzierung bilateraler technischer Entwicklungshilfe-Projekte bereitgestellt.

Mit Beschluß des Ministerrates wurde im Juni 1964 in Zusammenarbeit mit der Kontrollbank ein Kreditverfahren genehmigt, wodurch die Erschließung oder Erhaltung von Märkten in Entwicklungsländern (insbes. Niederlassungen, Servicestationen, Reparaturwerkstätten, Assembling österreichischer Erzeugnisse und ähnliches) gefördert werden soll. Bisher wurden der Kontrollbank AG vom ERP-Fonds für dieses Verfahren insgesamt 102 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt.

Für Investitions- und Aufschließungsbanken wurden seinerzeit insgesamt Darlehen in der Gesamthöhe von 1.321 Millionen Schilling bereitgestellt, hievon hatten zur Zeit noch 1.037,17 Millionen Schilling aus.

Bürgschaftseinrichtungen wurden bis 30. Juni 1988 insgesamt 307,48 Millionen Schilling als Treugut zur Verfügung gestellt.





DAS VERMÖGEN DES ERP-FONDS (zum 30.6.1988)

“ERP-Eigenblock”: S 14.443.895.096,30

“Nationalbankblock”: S 8,719.598.232,39

(Verfügungsrechte
des ERP-Fonds gegenüber
der Oesterreichischen
Nationalbank gem § 3 Abs 2
ERP-Fonds-Gesetz)

Verfügbares Gesamtvermögen S 23,163.493.328,69

Bilanz des ERP-Fonds im Eigenblock zum 30. Juni 1988 in Schilling

Aktiva

30.6.1987
in S 1.000

I. Anlagevermögen

1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.707.444,—			3.370
2. Fahrzeuge	18.000,—			-
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1.578.898.929,94</u>		1.581.624.373,94	1.475.267

II. Umlaufvermögen

1. Bargeld	22.892,70			33
2. Guthaben bei der PSK	14.542,70			11
3. Guthaben bei der Österreichischen Nationalbank	467.208.619,33			487.123
4. Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen	3.583.431.648,38			3.013.011
5. Wertpapiere des Umlaufvermögens	<u>594.751.912,50</u>	4.645.429.615,61		668.185
6. Sonstige Forderungen		26.737,—		-
7. Forderungen aus gewährten ERP-Krediten				
a) Industrie	2.152.143.349,56			1.637.062
b) Landwirtschaft	1.069.117.564,02			1.050.290
c) Forstwirtschaft	282.470.788,—			292.765
d) Fremdenverkehr	1.169.536.275,—			1.358.477
e) Verkehr	<u>908.967.389,15</u>	5.582.235.365,73		994.612
8. Forderungen aus gewährten ERP-Darlehen				
a) Wohnbau	212.861.039,23			217.718
b) Exportförderung	61.892.640,—			113.596
c) Indienkredit	412.720.000,—			437.700
d) Türkei kredit	3.829.500,—			5.285
e) Bürgschaftseinrichtungen	307.477.755,50			307.589
f) Investitionsbanken	1.037.174.441,96			1.094.567
g) Entwicklungsländer	<u>120.966.352,92</u>	2.156.921.729,61		123.446
9. Forderungen aus gewährten ERP-Krediten an den Kohlen- und Buntmetall-Bergbau und Indien-Nahrungsmittelhilfe				
a) An den Bund aus Schuldübernahmen				
BG Nr. 237/65	3.584.000,—			3.712
BG Nr. 644/73	106.552.584,—			109.013
BG Nr. 317/79	5.875.975,31			7.316
b) An Bergbaubetriebe	<u>75.919.260,—</u>	191.931.819,31	12.576.545.267,26	81.556
10. Forderung aus notleidenden Krediten			60.556.346,62	55.216

III. Aktive Rechnungsabgrenzung

		225.169.108,48		188.661
			14.443.895.096,30	13.725.581

Passiva

30.6.1987
in S 1.000

I. Eigenkapital

1. Veranlagt in Krediten, Darlehen Anlagen und Rechnungsabgrenzungen	7.466.554.963,—		7.350.961
2. Gebunden für Restverpflichtungen aus früheren Jahresprogrammen	3.782.977.024,10		3.248.482
3. Verfügbar zur Erfüllung künftiger Jahresprogramme	657.701.485,55	11.907.233.472,65	710.589

II. Rücklagen

1. Haftungsrücklage aus Mehrerlösen des Nationalbankblockes		1.615.587.001,66	1.505.061
--	--	------------------	-----------

III. Wertberichtigungen zu Forderungen

747.649.408,84 727.117

IV. Rückstellungen

1. Vorsorge für Abfertigungen	1.238.791,—		883
2. Sonstige Rückstellungen	672.410,43	1.911.201,43	669

V. Verbindlichkeiten

1. Aus erteilten Zuwendungen	168.799.099,59		180.208
2. Aus Lieferungen und Leistungen	—,—	168.799.099,59	-

VI. Passive Rechnungsabgrenzung

2.714.912,13 1.611

14.443.895.096,30

13.725.581

Gewinn und Verlust zum 30. Juni 1988

Aufwendungen

I. Aufwand für Bedienstete

1. Aktivitätsaufwand	11.433.869,01	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	1.858.810,51	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	213.676,99	
4. Pensionsaufwand	-,-	
5. Sonstiger Aufwand	-,-	13.506.356,51

II. Abschreibungen und Wertberichtigungen

1. Anlagevermögen	884.401,29	
2. Wertberichtigungen zu Forderungen	63.869.546,32	64.753.947,61

III. Übrige Aufwendungen

1. Geringwertige Wirtschaftsgüter	18.935,21	
2. Fremdbearbeitung, Werkvertrag	106.245,94	
3. Zinsen und Geldverkehrsspesen	2.989.839,61	
4. Vergütung gem. § 13 ERP-Fonds-Gesetz	17.761.529,74	
5. Zuwendungen	83.314.439,48	
6. Erlösberichtigungen	-,-	
7. Sonstige Aufwendungen	3.782.923,80	107.973.913,78

IV. Zuführung zu sonstigen Rücklagen

1. Haftungsrücklage		110.526.205,90
---------------------	--	----------------

V. Zuführung zu Rückstellungen

1. Vorsorge für Abfertigungen	355.644,—	
2. Sonstige Rückstellungen	291.707,60	647.351,60

VI. Vermögenszugang

591.616.197,84

889.023.973,24

Erträge

I. Haupterträge

1. Zinsenerlöse	739.606.072,21	
2. Mehrerlöse aus Nationalbankblock	<u>110.526.205,90</u>	850.132.278,11

II. Übrige Erträge

1. Aufwandsberichtigungen	-,-	
2. Sonstige Erträge	<u>2.839.574,13</u>	2.839.574,13

III. Auflösung nicht verwendeter sonstiger Rücklagen, Wertberichtigungen

	<u>36.052.121,-</u>	36.052.121,-
--	---------------------	--------------

889.023.973,24

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSITIONEN DER VERMÖGENSÜBERSICHT DES EIGENBLOCKS ZUM 30. JUNI 1988

Über den Stand des ERP-Vermögens gibt die Vermögensübersicht auf Seite 30ff. Aufschluß.

Da nur das Vermögen des Eigenblocks im Eigentum des ERP-Fonds steht, scheinen die Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank in der bilanzmäßigen Vermögensübersicht nicht auf. Über den Umfang dieser Verfügungsrechte gibt jedoch die Tabelle C (Seite 47) einen Überblick.

AKTIVA

Zu Position I:

Der unter dieser Position ausgewiesene Betrag enthält die Werte für Computer, Büromaschinen, Büroeinrichtung und ein Kraftfahrzeug nach Abzug der zu den üblichen Sätzen vorgenommenen Abschreibung sowie die Wertpapiere des Anlagevermögens.

Zu Position II/1-5:

Die in dieser Position ausgewiesenen Aktiven sind gegenüber dem Vorjahr um rund 477,07 Millionen Schilling gestiegen; hierfür bestehen im wesentlichen folgende Bindungen:

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Für bereits zugesagte Kredite und Darlehen
aus früheren Jahresprogrammen sowie aus
1987/88 | S 2.222.977.024,10 |
| 2. Für gemäß den abgeschlossenen Verträgen zugesagte
Zuwendungen | S 168.089.771,24 |
| 3. Für Haftungszwecke gebundene
"Mehrerlöse des Nationalbankblocks" gemäß Übereinkommen
zwischen dem ERP-Fonds und der Oesterreichischen Nationalbank | S 36.688.071,72 |

Zu Position II/6:

Diese Position umfaßt zum Stichtag noch nicht abgerechnete Reise- und Bezugsvorschüsse.

Zu Position II/7:

Aufgrund der wirtschaftspolitischen Zielsetzung der Bundesregierung wurde das Jahresprogramm für den industriell-gewerblichen Sektor erhöht. Daraus resultiert ein Ansteigen der Forderungen per Saldo um 249,03 Millionen Schilling, der sich wie folgt verteilt:

Sektor Industrie	+	515,08	Millionen Schilling
Sektor Landwirtschaft	+	18,82	Millionen Schilling
Sektor Forstwirtschaft	-	10,29	Millionen Schilling
Sektor Fremdenverkehr	-	188,94	Millionen Schilling
Sektor Verkehr	-	85,64	Millionen Schilling
	+	249,03	Millionen Schilling

Zu Position II/8:

Unter Berücksichtigung der erfolgten Tilgungen verminderte sich der Saldo um 142,98 Millionen Schilling, da in den wesentlichen Sparten keine neue Darlehensvergabe erfolgte.

Die Veränderungen verteilen sich auf die einzelnen Darlehensnehmer wie folgt:

Wohnbau	-	4,86	Millionen Schilling
Exportförderungen	-	51,70	Millionen Schilling
Indienkredit	-	24,98	Millionen Schilling
Türkeikredit	-	1,46	Millionen Schilling
Bürgerschaftseinrichtungen	-	0,11	Millionen Schilling
Investitionsbanken	-	57,39	Millionen Schilling
Entwicklungsländer	-	2,48	Millionen Schilling
	-	142,98	Millionen Schilling

Zu Position II/9:

Diese Forderungen haben sich durch Tilgungen um rund 9,66 Millionen Schilling verringert.

Zu Position II/10:

Die Forderungen aus notleidenden Krediten erhöhten sich im Berichtsjahr um 5,34 Millionen Schilling.

Notleidende Kredite zum 30. Juni 1988 im Eigenblock:

Landwirtschaft (einschließlich Kredite für Flüchtlinge, für Pachtungen und Ankauf von Eigenheimen und zum Ankauf landwirtschaftl. Geräte)

102.203,27 Schilling

Forstwirtschaft

25.091,20 Schilling

127.294,47 Schilling

Fremdenverkehr

55.555.249,43 Schilling

Verkehr

-,— Schilling

Industrie und Gewerbe

4.873.802,72 Schilling

60.556.346,62 Schilling

Zu Position III:

Diese Position umfaßt die aktive Rechnungsabgrenzung der Zinsenerträge, der Vergütungen und des Verwaltungsaufwandes, bezogen auf den Bilanzstichtag 30. Juni 1988.

PASSIVA**Zu Position I:**

Unter dieser Position wird das Eigenkapital ausgewiesen und aufgezeigt, wieweit für dasselbe Bindungen bestehen und in welcher Höhe flüssige Mittel zur Erfüllung der Jahresprogramme zur Verfügung stehen.

Das Eigenkapital des ERP-Fonds ist im Berichtsjahr von 11.310 Millionen Schilling auf 11.907 Millionen Schilling, somit um rund 597 Millionen Schilling = 5,28 % angestiegen. Die Erhöhung von 597 Millionen Schilling resultiert aus dem Jahreserfolg per 592 Millionen Schilling und aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen in Höhe von 5 Millionen Schilling.

Zu Position II:

Entsprechend dem gemäß §3 Abs. 4 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank fließen dem ERP-Fonds Teile der Zinsen des Nationalbankblocks als Mehrerlöse zu, die jedoch vom Fonds nur für Zwecke seiner Haftungsverpflichtungen gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen. Die unter dieser Position ausgewiesene Haftungsrücklage wurde im Berichtsjahr mit 110.526.205,90 Schilling dotiert und beträgt zum Bilanzstichtag 1.615.587.001,66 Schilling.

Zu Position III:

Diese Position umfaßt die Einzelwertberichtigungen zu Forderungen im entsprechenden Ausmaß und eine seit 1965 vorsorglich gebildete Pauschalwertberichtigung zu den unter den Positionen II und III der Aktivseite ausgewiesenen Forderungen, denen ein überdurchschnittliches Risiko anhaftet.

Die ausgewiesenen Wertberichtigungen zu Forderungen haben per Saldo eine Erhöhung um rund 20,5 Millionen Schilling erfahren. Dieser Saldo ergibt sich aus der Auflösung infolge Kapitaleingängen, Neubildung von Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen.

Zu Position IV:

1. Im Wirtschaftsjahr 1987/88 wurde die Vorsorge für Abfertigungen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten um 355.644 Schilling erhöht und beträgt zum Bilanzstichtag 1.238.791 Schilling.
2. Diese Position umfaßt eine Rückstellung für Vergütungen an Treuhänder des Fonds in Höhe von 272.410,43 Schilling, deren Berechnung auf einem auf Erfahrungswerten basierenden Schlüssel erfolgt.

Weiters wurde für Computersoftware eine Rückstellung in Höhe von 200.000 Schilling und für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten eine weitere Rückstellung in Höhe von 200.000 Schilling in Ansatz gebracht.

Zu Position V:

Diese Position umfaßt die Verbindlichkeiten aus erteilten Zuwendungszusagen, die seitens der Zuwendungsempfänger jederzeit in Anspruch genommen werden können. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung haben zum Bilanzstichtag 30. Juni 1988 keine bestanden.

Außer den in Position V und VI erfaßten Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen bestanden zum Bilanzstichtag 30. Juni 1988 keine weiteren Verbindlichkeiten.

Zu Position VI:

Unter dieser Position scheinen die zum Bilanzstichtag 30. Juni 1988 festgestellten passiven Rechnungsabgrenzungen der Vergütung an Treuhänder des Fonds und des Verwaltungsaufwandes auf.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Die dem ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1987/88 entstandenen Aufwendungen und Erträge sind in der Erfolgsrechnung dargestellt.

In Aufwandspost I (Aufwand für Bedienstete) wird der Personalaufwand des Fonds ausgewiesen.

Da der Fonds zum Teil auch Bundesagenden wahrnimmt, wurden die diesbezüglichen Kosten inkl. Sachaufwand mit den Aufwendungen für Bedienstete des Bundes beim Fonds kompensiert.

Die Aufwandspost II zeigt die zu den üblichen Abschreibungssätzen vorgenommenen Anlagenabschreibungen und enthält die im Berichtsjahr erfolgten notwendigen Zuweisungen zu Pauschal- und Einzelwertberichtigungen.

Die Aufwandspost III/3 weist die im Zusammenhang mit den Wertpapierkäufen anfallenden Spesen wie Provisionen, Makler- und Depotgebühren für das Haftungskonto aus. Die Aufwandspost III/4 enthält die vertraglich festgelegten Vergütungen, welche die ermächtigten Kreditunternehmungen für ihre Dienstleistungen erhalten haben.

Die Aufwandspost III/5 enthält die im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen des ERP-Fonds bereitgestellten Zuwendungen für Entwicklungshilfe.

Die Aufwandspost IV/1 in Höhe von 110.526.205,90 Schilling steht im Zusammenhang mit der Post I/2 der Ertragsseite. Die Verwendung und der Ausweis jener Mittel, die dem ERP-Fonds als ein Teil der auf den Nationalbankblock entfallenden Zinseneingänge als "Mehrerlös" gutgeschrieben werden, entspricht dem gemäß §3 Abs. 4 und 5 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank.

Die Aufwandspost V/1 enthält eine Zuweisung zur Bildung der Abfertigungsrückstellung im Ausmaß der gesetzlichen Möglichkeiten.

Die Aufwandspost V/2 enthält eine Zuweisung zur sonstigen Rückstellung von 91.707,60 Schilling für Computersoftware und 200.000 Schilling für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten.

Unter Ertragspost I/1 werden die Zinsenerträge azüglich der Stückzinsen für Wertpapierankäufe des

ERP-Fonds ausgewiesen.

Die Ertragspost I/2 enthält die im Berichtsjahr eingegangenen "Mehrerlöse des Nationalbankblocks", die jedoch, wie bereits erwähnt, nur für Zwecke des Verlustausgleiches gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen.

Von den in der Ertragspost II ausgewiesenen Erträgen entfallen 419.287,88 Schilling auf Eingänge anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums, 1.829.110,62 Schilling auf Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen, 381.708 Schilling aus der Auflösung von Rückstellungen und 209.467,63 Schilling entfallen auf sonstige Erträge.

Die Ertragspost III enthält die Auflösung von Wertberichtigungen.

Das 26. Wirtschaftsjahr des ERP-Fonds schließt mit einem bilanzmäßigen Jahreserfolg von rund 592 Millionen Schilling ab.

STATISTISCHER ANHANG:

TABELLE A

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogrammes 1987/88 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete, Bergbauggebiete und bestimmte Problemgebiete Oberösterreichs, für die Obersteiermark und die Region Wiener Neustadt-Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock)

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen	Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	Gewogene durchschnittliche Laufzeit in Jahren
		S	%	S	%	
Industrie und Gewerbe						
Großkredite	93*)	2.728.000.000	91,91	8.758.349.000	31,15	6,72
Landwirtschaft	31	170.250.000	5,74	558.314.000	30,49	8,93
Forstwirtschaft	30	29.750.000	1,00	43.635.000	68,18	10,41
Verkehr	3	40.000.000	1,35	227.154.000	17,61	12,00
Summe:	157	2.968.000.000	100,00	9.587.452.000	30,96	6,95
Davon:						
Nationalbankblock	59	1.650.000.000	55,59	5.457.506.000	30,23	6,61
Eigenblock	98	1.318.000.000	44,41	4.129.946.000	31,91	7,39
*) davon für Sonderprogramme	27	500.000.000				

ERP-Kredite 1987/88 in Prozent

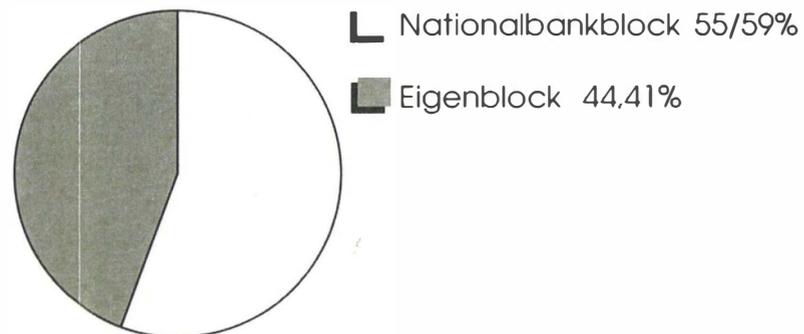
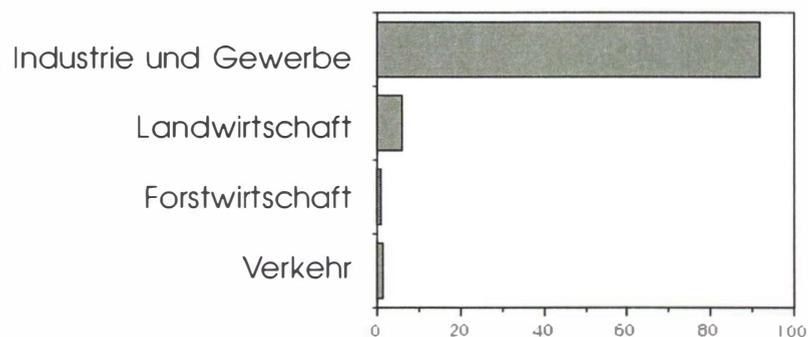


TABELLE A 1

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogrammes 1987/88 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete, Bergbauggebiete und bestimmte Problemgebiete Oberösterreichs, für die Obersteiermark und die Region Wiener Neustadt-Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock) Staffelnung nach Kredithöhe in 1.000 Schilling

Sektor	100 - 250			251 - 500			501 - 1.000			1.001 - 5.000		
	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%
Industrie und Gewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	54.000	52,32
Landwirtschaft	-	-	-	3	1.180	36,62	7	5.120	35,70	11	31.450	30,47
Forstwirtschaft	3	720	100,00	6	2.042	63,38	11	9.220	64,30	10	17.768	17,21
Verkehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S u m m e :	3	720	100,00	9	3.222	100,00	18	14.340	100,00	35	103.218	100,00
Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	3	720	0,02	9	3.222	0,11	18	14.340	0,48	35	103.218	3,48

Sektor	5.001 - 10.000			über 10.000			insgesamt		
	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%
Industrie und Gewerbe	18	162.260	73,76	61	2.511.740	95,63	93	2.728.000	91,91
Landwirtschaft	6	47.700	21,69	4	84.800	3,23	31	170.250	5,74
Forstwirtschaft	-	-	-	-	-	-	30	29.750	1,00
Verkehr	1	10.000	4,55	2	30.000	1,14	3	40.000	1,35
S u m m e :	25	219.960	100,00	67	2.626.540	100,00	157	2.968.000	100,00
Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	25	219.960	7,41	67	2.626.540	88,50	157	2.968.000	100,00

III-104 der Beilagen XVIII GP - Bericht - 02 Hauptdokument (gesamtes Original)

TABELLE A 2

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogrammes 1987/88 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete, Bergbauggebiete und bestimmte Problemgebiete Oberösterreichs, für die Obersteiermark und die Region Wiener Neustadt-Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock) Aufgliederung nach Laufzeit*)

Sektor	Anzahl der Kredite	1 - 5 Jahre		6 - 10 Jahre		11 - 15 Jahre		Gesamtsumme ERP-Kreditzus
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	
Industrie und Gewerbe	93	27	629.500.000	66	2.098.500.000	-	-	2.728.000.000
Landwirtschaft	31	-	-	31	170.250.000	-	-	170.250.000
Forstwirtschaft	30	1	262.000	22	22.658.000	7	6.830.000	29.750.000
Verkehr	3	-	-	-	-	3	40.000.000	40.000.000
Summe :	157	28	629.762.000	119	2.291.408.000	10	46.830.000	2.968.000.000
Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	-	-	21,22	-	77,20	-	1,58	100,00

*) Ohne Berücksichtigung der tilgungsfreien Anlaufzeit, die in der Regel 2 Jahre beträgt.

TABELLE A 3

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1987/88 nach Bundesländern (EKK-Beschlüsse)

	Industrie - Normalverfahren			Industrie - Sonderprogramme			Gesamt		
	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen
Burgenland	2	22.500.000	47.999.000	6	159.500.000	296.297.000	8	182.000.000	344.296.000
Kärnten	2	42.260.000	117.633.000	4	61.000.000	132.420.000	6	103.260.000	250.053.000
NÖ.	17	613.040.000	1.999.117.000	6	82.500.000	188.922.000	23	695.540.000	2.188.039.000
OÖ.	18	693.160.000	2.871.571.000	5	42.000.000	131.204.000	23	735.160.000	3.002.775.000
Salzburg	3	80.100.000	357.350.000	-	-	-	3	80.100.000	357.350.000
Steiermark	6	214.743.000	609.942.000	6	155.000.000	314.247.000	12	369.743.000	924.189.000
Tirol	5	333.000.000	890.382.000	-	-	-	5	333.000.000	890.382.000
Vorarlberg	6	72.000.000	268.502.000	-	-	-	6	72.000.000	268.502.000
Wien	7	157.197.000	532.763.000	-	-	-	7	157.197.000	532.763.000
Summe:	66	2.228.000.000	7.695.259.000	27	500.000.000	1.063.090.000	93	2.728.000.000	8.758.349.000

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1987/88 nach Bundesländern (Beschlüsse der Fachkommissionen)

	Verkehr			Land- und Forstwirtschaft		
	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen
Burgenland	-	-	-	3	22.300.000	51.699.000
Kärnten	-	-	-	7	22.310.000	49.825.000
Niederösterreich	-	-	-	24	89.200.000	351.121.000
Oberösterreich	-	-	-	10	30.880.000	76.272.000
Salzburg	-	-	-	-	-	-
Steiermark	-	-	-	15	22.810.000	42.628.000
Tirol	3	40.000.000	227.154.000	-	-	-
Vorarlberg	-	-	-	2	12.500.000	30.404.000
Wien	-	-	-	-	-	-
Summe:	3	40.000.000	227.154.000	61	200.000.000	601.949.000

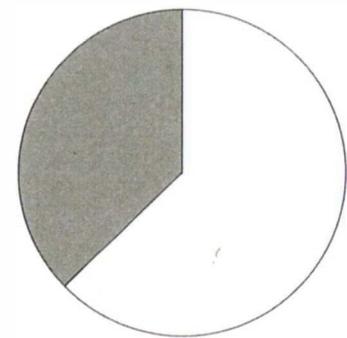
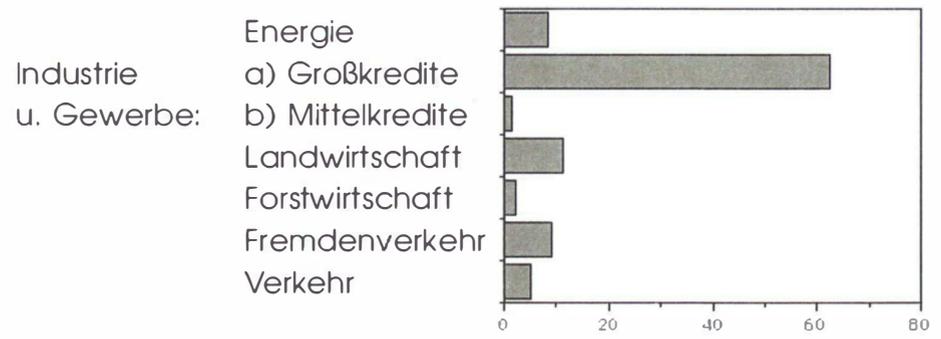
III-104 der Beilagen XVII. GP - Bericht - 02 Hauptdokument (gesamtes Original)

TABELLE B

Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock) Stand 30.06.1988

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen	Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%
Energie	99	3.282.816.000	8,34	46.053.748.675	7,1
Industrie u. Gewerbe					
a) Großkredite	2.336	24.559.656.000	62,38	106.730.439.546	23,0
b) Mittelkredite	1.503	633.722.707	1,61	1.330.955.954	47,6
Landwirtschaft	1.531	4.387.674.400	11,15	9.292.404.731	47,2
Forstwirtschaft	1.505	857.005.600	2,18	1.262.115.871	67,9
Fremdenverkehr	1.225	3.668.000.000	9,31	9.567.936.436	38,3
Verkehr	325	1.978.800.000	5,03	5.637.881.292	35,1
Summe:	8.524	39.367.674.707	100,00	179.875.482.505	21,9
Davon:					
Nationalbankblock	3.758	24.748.298.707	62,86	142.183.576.175	17,4
Eigenblock	4.766	14.619.376.000	37,14	37.691.906.330	38,8

Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite insgesamt



Nationalbankblock 62,86%
 Eigenblock 37,14%

III-104 der Beilagen XVII. GP - Bericht - 02 Hauptdokument (gesamtes Original)

TABELLE C

Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1988 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1987/88:

	S	S
Umfang der Verfügungsrechte des ERP-Fonds gemäß §3 Abs. 2 ERP-Fonds-Gesetz gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank		8.719,598.232,39
davon		
Eskontierte Wechsel für Investitionskredite	7.620,556.692,—	
Schwebende Verrechnung	16,782.428,—	
Zugesagte, aber noch nicht ausgenützte Kredite	1.036,254.000,—	
Verfügbar zur Erfüllung künftiger Programme	46,005.112,39	
	8.719,598.232,39	

Im Berichtszeitraum haben sich die Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank (Nationalbankblock) um rund 204 Millionen Schilling erhöht.

Diese Erhöhung ergibt sich aus den zur Wiederverwendung zur Verfügung gestellten Zinsenüberschüssen in der Höhe von rund 204 Millionen Schilling.

Die Forderungen aus den durch Wechseleskontierungen zur Verfügung gestellten Investitionskrediten haben sich im Berichtszeitraum um rund 301 Millionen Schilling vermindert.

Die für zugesagte, aber noch nicht ausgenützte Kredite bereitgestellten Mittel weisen gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um rund 584 Millionen Schilling auf. Diese Erhöhung ist darauf zurückzuführen, daß die Inanspruchnahme der gewährten Kredite langsamer erfolgte als im Vorjahr.

Zum Berichtsstichtag waren alle ERP-Mittel gemäß Jahresprogramm voll vergeben.

